

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 32.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 28. April 1858.

Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

28. 4. 58

Calw. Freibäder in Teinach.

Aus einer Stiftung weiland Herzog Eberhard III. hat das gemeinsch. Oberamt unter Beirath des Stadtpfarrers in Javelstein und je nach Umständen auch des Badarzts in Teinach jährlich zum Besten von in Teinach die Brunnen- und Badkur gebrauchenden armen Kurgästen bis zu 50 fl. zu verwenden und geschieht dieß größtentheils in Einwilligung von Freibädern. Meldungen um Gaben und Bäder aus dieser Stiftung haben längstens bis 1. Juni d. J. hier zu geschehen.

Den 27. April 1858.

Gem. K. Oberamt.

Fromm. Heberle.

Calw. Steckbrief-Zurücknahme.

Der in Nro. 25 des Wochenblatts in Betreff des Jakob Holzäpfel von Ottenbronn erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Den 27. April 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw. Zehntrenten-Erhebung.

In manchen Gemeinden wird der Zehnten in natura forterhoben, um davon die Zehntrenten zu entrichten. Zu einer Berichts-Erstattung haben sämtliche Schulth.-Aemter längstens bis zum 8. Mai anzuzeigen:

1) In welchen Orten, in Beziehung auf welchen Zehnten und von wann an der Naturalbezug zu Til-

gung der Ablösungsrenten eingeführt worden sei.

2) Den Betrag des betreffenden, von der Gemeinde übernommenen, nach dem Ablösungs-gesetz vom 14. Juni 1849 festgestellten Ablösungs-Kapitals und der, zu dessen Tilgung für die 25jährige Periode festgesetzten Jahresrente,

und

3) den Betrag der gegenwärtig noch rückständigen Ablösungsrentenschuld der Gemeinde, beziehungsweise der zu ihrer Tilgung nach der ursprünglichen Rentengröße jetzt noch erforderlichen Rentenzahl.

Den 26. April 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

Verwarnung, einen Afsoten betreffend.

Christoph Beck, Schmied von Liebenzell, wurde heute von unterzeichnetem Oberamt als Afsote bestraft.

Wer demselben nach dieser Verwarnung zu Fortsetzung seiner afsotischen Lebensweise behülflich ist, wird mit Geldbuße bis zu 10 fl., oder mit Gefängnißstrafe bis zu 8 Tagen belegt werden.

Wirthe, welche aus diesem Grunde 3 mal wegen des genannten Afsoten bestraft worden sind, verlieren vom Tage der letzten Bestrafung an die Ausübung des Wirthschaftsrechts.

Kaufleute und Zuckerbäcker, welche mit gebrannten Wassern im Detail handeln, werden hinsichtlich dieses Rechts den Wirthen gleich behandelt.

Den 23. April 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

Wiederholtes Verbot der Morgensuppen bei Hochzeiten.

Die in vielen Orten den Hochzeiten vorangehenden sog. Morgensuppen, welche häufig in wahre Saufgelage ausarten, haben in sittlicher und religiöser Beziehung, wie insbesondere 2 kurz auf einander erfolgte neuere Fälle zeigen, solch schädliche Folgen, daß man sie fernerhin nicht dulden kann.

Unter Beziehung auf den Erlass vom 2. Oktober 1851 werden sie daher wiederholt und mit Strafan-drohung für die Eltern der Brautleute, diese selbst und die Wirthe, welche Getränke dazu abreichen, untersagt. Dabei wird den gem. Aemtern zur Pflicht gemacht, jede Uebertretung dem K. Oberamt zur Anzeige zu bringen. Dasselbe kann übrigens Jeder, zu dessen Kenntniß es kommt, für sich thun.

Den 22. April 1858.

Gem. K. Oberamt.

Fromm. Heberle.

Verdingung von Straßenbau-Arbeiten.

Die Arbeiten zu Korrektion der Straße von Herrenalb bis zur sog. Kapelle gegen Loffenau, D.-A. Neuenbürg, werden im Wege der Sub-mission verlichen werden.

Es sind veranschlagt:
die Erdarbeiten zu 5938 fl. 24 fr.,
" Chausstrungsarbeiten zu 4713 fl. 16 fr.,
" Kunstbauten zu 2438 fl. 33 fr.
zusammen 13090 fl. 13 fr.

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeichnungen und Affordrsbedingungen

kann bei der Straßenbau-Inspektion zu Calw, und im Falle der Abwesenheit des Inspektors bei dem Oberamt daselbst Einsicht genommen werden.

Diejenigen, welche zu Uebernahme obiger Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbietungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse genau als „Anerbieten, den Straßenbau bei Herrenalb betreffend,“ bezeichnet und portofrei, sowie im Falle eines Abstreichs in Prozenten ausgedrückt, längstens bis

Freitag, den 7. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen, worauf eine Stunde später die urkundliche Eröffnung der Erklärungen, welcher auch die Submittenten anwohnen können, bei uns vorgenommen werden wird.

Die Anbietenden haben für ihre Erklärungen bis zum Zuschlage, welcher übrigens in Bälde erfolgen wird, zu haften.

Es werden nun tüchtige, kautionsfähige Unternehmer eingeladen, sich unter Beilegung ihrer Zeugnisse über Befähigung und Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Stuttgart, 21. April 1858.

Ministerium des Innern,
Abtheilung für den Straßen- und Wasserbau.
Camerer.

Floßinspektion Calmbach.

Eröffnung des 1858er Enzscheiterfloßes.

Am Montag, den 17. Mai, wird der Hauptscheiter-Floß auf der Enz in Betrieb gesetzt, was die betreffenden Ortsvorsteher rechtzeitig zur Kenntniß der Langholzflößer und Wasserwerksbesitzer bringen wollen.

Calmbach, 24. April 1858.

K. Floßinspektion.
Kuttroff.

21. Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich gestorbenen Frau Kaufmann Hutten, Wittwe, wird am

Mittwoch, 5. Mai 1858,

und den folgenden Tag,
je von Vormittags 8 Uhr an,

im Hause des Herrn Kaufmann Bock hier, in öffentlicher Versteigerung verkauft:

Gold und Silber, viele Bücher, darunter 1 Conversationslexikon, Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, alles in gutem Zustande, auch Leinwand am Stück, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan und Steingut, Glas, viel Schreinerwerk und allgemeiner Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 26. April 1858.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

22. Holzbronn.

Aufforderung zur Anmeldung von Rechten.

In der hiesigen Gemeinde wird derzeit ein neues Güter- und Servitutenbuch angefertigt.

Es ergeht nun an Alle, welche Rechte irgend einer Art auf Gebäuden oder Grundstücken der hiesigen Markung anzusprechen haben, die Aufforderung, solche binnen der Frist von

dreißig Tagen

bei dem Unterzeichneten anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben hätten, wenn diese Rechte nur insoweit berücksichtigt würden, als sie aus den Akten der Orts-Registratur ersichtlich sind.

Den 20. April 1858.

Güterbuchs-Commissär.
Fechter.

Althengstett.

Verkaufs-Genehmigung.

Den Käufern des Lang- und Klotzholzes aus dem untern Wald vom 19./20. April 1858 wird hiermit die Nachricht ertheilt, daß der Verkauf gemeinderäthlich genehmigt worden ist.

Den 24. April 1858.

Schultheiß Luß.

Weil die Stadt.

Langholz-Verkauf.

Samstag, den 8. Mai, werden

in unserem Gemeinewald Steingishau (Möttlinger Markung)

118 Stück weisstannene Stämme von verschiedener Länge zc. im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft. Der Anfang des Verkaufs wird am gedachten Tag Vormittags 9 Uhr im Schlag vorgenommen.

Den 25. April 1858.

Stadtspflege.
Luß.

Außeramtliche Gegenstände.

Einladung.

Wir laden alle unsere Freunde und Bekannte zu unserer Hochzeit am 1. Mai zu einem Glas Wein höflich ein zu Sternenswirth Schaub.

Gottlieb Kraus.

Christiane Schaub.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeit, die wir am nächsten Sonntag, den 2. Mai, im Lamm in Hirsau feiern, laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflich ein.

Jakob Schötle.

Marie Schönhardt.

Nächsten Samstag und Sonntag, den 1. und 2. Mai, sind

Rümmelkuchlein

zu haben bei

Johannes Schaub.

Stuttgart.

Damen-Kleider-Stoffe.

Bei Frau W. Enslin Wittwe, Federgasse, ist meine Muster-Karte zur Ansicht aufgelegt.

E. Brodbeck,

Modewaarenhandlung.



Vortheilhafte und solide Capital-Anlage.

Am 15. Mai

findet wieder eine große Verloosung der von **Er. Kgl. Hoheit dem Prinzen F. von Preußen, Er. Hoheit dem Herzog Adolph zu Nassau** und 15 andern deutschen Fürsten und Edelleuten garantirten Anlehenslotterie statt, welche die Hauptgewinne von **fl. 15000, 14000, 13000, 12000, 5000, 4500, 4000, 1500 bis 12 fl.** abwärts enthält.

Bei diesem ebenso gewinnreichen als äußerst soliden Anlehen, wovon jährlich 2 Ziehungen am 15. Mai und 15. November statthaben, kann man sich durch unterzeichnetes Handlungshaus mit Originalobligationen, welche sowohl bei obigen als allen folgenden Verloosungen bis zu ihrem Erscheinen mitspielen à **fl. 30 fr. per Stück** betheiligen und ist der Ankauf dieser Loose, die vom Jahr **1862 an mit 4 1/2 Procent auch verzinst werden**, um so mehr zu empfehlen, da solche immer ihren Werth behalten und stets zum Börsenkurs wieder umgekehrt werden können.

Alexander Klingler in Frankfurt am Main.

Alle andern Anlehens-Loose und Staats-Obligationen etc. sind stets, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, durch mich zu beziehen.

Höchst wichtig für Bruchleidende:

Um dem schmähligen Treiben einer Anzahl Pflücker und Quacksalber ein Ende zu machen, erkläre ich hiemit allen Bruchleidenden, denselben auf frankirte Briefe gratis meinen Rath und meine langjährigen Erfahrungen mitzutheilen, aus welchen hervorgeht, daß auch alle zurüchtretenden Brüche geheilt werden können.

Dr. Med. Krüsi, in Gais,

Kant. Appenzell, in der Schweiz.

Hirsau.
Einladung.
Zu unserem Abschiede laden wir Freunde und Bekannte auf Samstag Abend in's **Lamm** hier freundlich ein.
Gustav Müller,
Marie Müller
aus Albany.

22. Calw.
Steinkohlen und Bündelschnüre empfiehlt
F. Müller
am Markt.

Nächsten Donnerstag und Samstag sind
Rümmelkuchlein
zu haben bei
Bäcker Gwinner.

Steinhauer
finden beim K. Concertsaalbau in Stuttgart dauernde Beschäftigung bei gutem Verdienste.
Arnold und Krauß,
Berkmeister.

Hirsau.
Verkauf. Nächsten Samstag, Mittags 1 Uhr, verkaufe ich: 1 Kasten, Kommode, Bettlade, 1 Spiegel, Bücher u. s. w.
Cam.-Amts-Geh. Müller.

Stammheim.
Fahrniß-Auktion.
Bei Rosina Walz wird am 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, eine Fahrnißauktion abgehalten und kommt vor:
2 Roßgeschirre, 1 Winde, 1 Heblade, mehrere starke Ketten, 2 messingene Beißförbe und allgemeiner Hausrath.

Salat-Seglinge
aus dem Freien und Paase in großer Auswahl sind zu haben bei
Gärtner Klöpfer's Wittve.

Calw.
Zu vermietthen.
Bis nächst Jakobi habe ich meinen Antheil Haus in der Schwane zu vermietthen.
Wittve Schumacher.

Weil die Stadt.
Ungefähr 30 Ctr. zartes ganz **gutes Ackerfutter**, Esper und Klee, hat zu verkaufen
S. Wolf senior, Rothgerber.

Lehrling-Gesuch.
Einen wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf
Friedrich Kohler, Stricker.

Zu vermietthen:
Mein bis jetzt von mir selbst bewohntes Logis, bestehend in Stube und Stubenkammer, und auf demselben Boden ein drittes heizbares Stübchen, welches letzteres auch besonders an eine einzelne Person abgegeben werden könnte; oder auch mein oberes Logis mit allen Erfordernissen, und ist dasselbe sogleich oder später zu beziehen.
Ch. Heldmaier, Schneidermstr.

Zu vermietthen.
Eine freundliche Wohnung für eine kleine Familie ist auf nächst Jakobi zu vermietthen. Näheres bei der Redaktion.



Logis. Ich habe ein freundliches, helles und trockenes Logis bis Jakobi zu vermieten.

21. Kaufmann Bock.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

240 fl. Pfleggeld bei Gottlob A. d. e.

650 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Jakob Blaisch in Breitenberg. 21.

700 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Lammwirth Gaier in Aigenbach. 21.

Unterhaltendes.

Der Eisgang des Rheins Anno 1730,
von W. D. von Horn.

(Fortsetzung.)

O der verruchte Verräther! rief der Gefangene. Gibt es denn keinen Kris für ihn? Letzte Nacht wollte er für eine hohe Summe Euch in meine Hände liefern; nun führte er

den gleichen Verrath gegen uns aus. Hätt' ich ihm getraut, dem Gefangener wäre ich nicht; — du aber wohl der Meine! —

Fris starrte den Sultan an. Wenn er auch den verschlagenen Malaien jedes Bubenstückes fähig gehalten hätte, dieses hätte er ihm doch nicht zur Last gelegt, aber ein Malaie ist zu Allem fähig.

Ehe er sich äußern konnte, trat der Korporal in das Zelt. Rundt liegt ermordet etwa zehn Schritte von diesem Zelte, sagte er, und ein Kris steckt in seiner Brust.

Der Sultan war hoch erfreut und als man den Kris brachte, sprach er mit voller Zufriedenheit: Es ist der meines Bruders. Er hat seinen Lohn!

Fris hatte einen großen, einen entscheidenden Sieg errungen, ohne daß auch nur Einer seiner Soldaten geblieben wäre. In den Zelten der Javanen machten die Soldaten reiche Beute; das des Sultans blieb dem

Anführer mit allen seinen bedeutenden Schätzen.

Eine ansehnliche Zahl Gefangener, mit allen eroberten Gütern und Schätzen machte den Zug zum Hauptheere sehr langsam; aber die größte Freude, wie das größte Erstaunen erfüllte Alle, als die Sieger endlich das Hauptlager erreichten. Die Armee des Sultans war zersprengt, ihre Kraft war gebrochen. — Das Haupt fehlte und war in Feindes Gewalt. Schon wenige Tage später erschienen Abgeordnete der Aufständischen im Lager und trugen ihre völlige Unterwerfung an. Der Friede wurde geschlossen. Drei Söhne des Sultans gingen als Geiseln mit nach Weltesfeden. Dieß glückliche Ereigniß machte einem kostspieligen, unseligen Kriege mit einem Male ein Ende. Konnte man des Mannes vergessen, der es mit Besonnenheit und Kühnheit herbeigeführt? Die That wurde von allen Seiten ungemein hochgepriesen. (Fortf. folgt.)

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 24. April 1858.

Getreide- Gattungen.	Voriger Kest Schffl.	Neue Zu- fuhr. Schffl.	Ges- samt- Betrag. Schffl.	Heuti- ger Verff. Schffl.	Im R e f t gebl. Schffl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspr. mehr		weniger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
						Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	44	190	234	169	65	13	—	12	21	11	—	2086	26	—	—	—	59
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korn Gemausch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	3	10	13	9	4	9	30	9	24	9	20	84	40	—	—	—	18
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	20	170	190	170	20	5	30	5	17	5	—	898	8	—	—	—	16
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	17	70	87	67	20	6	—	5	26	5	—	364	35	—	—	—	46
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe — .	84	440	524	415	109	—	—	—	—	—	—	3433	49	—	—	—	—

Qualität:

Kernen: Gewicht: Bester 300 Pfund, mittlerer 294 Pfund, geringster 283 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 10 fr., dto. schwarzes 8 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 8 1/2 Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 12 fr., Rind- und Kuhfleisch 10 fr., Kalbfleisch 8 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr., Hammelfleisch fr.

Stadtschultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delischläger.

